

A movie poster for the film 'Beckmann'. The image shows a man in a long, dark, worn coat walking towards the camera on a dirt path. He is surrounded by several soldiers in military uniforms standing at attention on either side. In the background, there are tall wooden poles with multiple strands of barbed wire stretching across the landscape under a cloudy sky.

BECKMANN

nach Wolfgang Borchert

Fred Aaron Blake
Claus Zey

Kamera: Johannes Neudert
Regie: Ludo Vici

WTF
WEIRD TINY FILMS

BECKMANN

nach Wolfgang Borchert

Kurzfilm · 27 Minuten

Deutschland 2026 · Deutsch

2.84:1 · 24 fps · Dolby Surround 5.1

Untertitel Englisch

PRESSEMAPPE

„Man kann doch Menschen nicht für ein
leeres Wort sterben lassen“

BECKMANN

Ein Heimkehrer sucht seinen früheren Oberst auf, um ihm die Verantwortung für elf gefallene Soldaten zurückzugeben. Zwischen Hopfenstangen, die wie Gitter stehen, trifft ein Mann, der nicht vergessen kann, auf einen, der weiterlebt, als wäre nichts gewesen.

SYNOPSIS

Der Krieg ist vorbei, doch Unteroffizier Beckmann kann nicht schlafen.

Einer befiehlt, einer schießt, einer stirbt – das ist die ebenso einfache wie grausame Logik des Krieges. Austragen und erleiden müssen es jene, die sich am unteren Ende der Entscheidungskette bewaffnet gegenüberstehen.

Beckmann sucht den Oberst auf, den Vorgesetzten, der ihm einst den Befehl gab, mit 20 Mann einen Wald zu erkunden und Gefangene zu machen. Elf Mann kamen nicht mehr zurück. Beckmann kommt nicht, um Anklage zu erheben, dazu fehlt ihm längst die Kraft; er kommt, um etwas

zurückzugeben, das er nicht mehr tragen will, nicht mehr tragen kann: die Verantwortung für eben jene elf Männer, die er im Schnee zurücklassen musste.

BECKMANN verdichtet diese Schlüsselszene aus Wolfgang Borcherts Theaterstück über einen Kriegsheimkehrer, *Draußen vor der Tür*, zu einer inneren, traumartigen Befreiung – und formuliert die Frage, die jeder Krieg hinterlässt: Was ist mit der Verantwortung?



Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.

DIE VORLAGE

Wolfgang Borchert (1921–1947)

Das Theater und die Literatur waren sein Traum, doch mit nur zwanzig Jahren fand er sich an der Ostfront wieder, im Schützengraben, inmitten der gnadenlosen Kriegsmaschinerie. Zweimal wurde er wegen Kritik am NS-Regime verhaftet und musste in den letzten Kriegswochen erneut einrücken. Er geriet in Kriegsgefangenschaft, konnte jedoch flüchten und wanderte schwer erschöpft 600 km zu Fuß quer durch Europa zurück nach Hamburg. In nur acht Tagen schrieb er *Draußen vor der Tür* — das Stück über den Heimkehrer Beckmann, dem niemand die Tür öffnet. Einen Tag vor der Uraufführung verstarb Borchert, im Alter von nur 26 Jahren.

HÖRSPIEL - URSENDUNG

13. Februar 1947, Nordwestdeutscher Rundfunk

URAUFFÜHRUNG

21. November 1947, Hamburger Kammerspiele



Wolfgang Borchert als Soldat, 1943–45.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky,
über Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 4.0
creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0
Unverändert übernommen, lediglich skaliert.

DER REGISSEUR

Ludo Vici

Ludo Vici kommt ursprünglich vom Theater. Er stand als Schauspieler und Kabarettist auf der Bühne, führte Regie und schrieb eigene Stücke, bevor er von der Bühne hinter die Kamera wechselte — als Filmmacher und Fotograf.

Unter dem Label Weird Tiny Films hat er rund zehn Kurzfilme geschrieben, inszeniert und produziert, die auf nationalen und internationalen Festivals zu sehen waren. Darüber hinaus ist er für andere Produktionen an der Kamera, am Schnitt und als Creative Producer tätig. Die Musik zu seinen Filmen komponiert er zumeist selbst.

Er lebt und arbeitet in der Holledau nördlich von München — die Hopfenstangen der Gegend brachten ihn darauf, die Szene aus dem Stück in ein Hopfenfeld zu verlegen.

ludo-vici.de



Ludo Vici — Regie, Schnitt.
Foto: Chris Janik

BESETZUNG UND STAB

BECKMANN	Fred Aaron Blake
OBERST	Claus Zey
REGIE, SCHNITT	Ludo Vici
KAMERA	Johannes Neudert
LICHT	Chris Janik, Johannes Neudert
LICHTASSISTENZ	Oliver Richarz
TON	Michael Sigel
REGIEASSISTENZ	Andrea Richarz, Matthäus Zaborszyk
KOSTÜM, MASKE, PRODUKTIONSASSISTENZ	Ariane Polzin
MUSIK	Susi hat Hunger (feat. Claude)
PRODUKTION	Weird Tiny Films

TECHNISCHE DATEN

LAUFZEIT
27 Minuten
LAND, JAHR
Deutschland, 2026
VORLAGE
Wolfgang Borchert, <i>Draußen vor der Tür</i>
SEITENVERHÄLTNIS
2.84:1
16:9 mit 1,6× anamorpher Entzerrung
BILDRATE
24 fps
TON
Dolby Surround 5.1
SPRACHE
Deutsch
UNTERTITEL
Englisch (optional)



Die elf, die nicht zurückkamen — Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.



Der Oberst (Claus Zey), im Hintergrund Beckmann.



Die gedeckte Tafel im Feld — der Originalschauplatz des Stücks ist durch eine Außenszenerie ersetzt.



Beckmann (Fred Aaron Blake).



KI-generierte Bilder ergänzen den Dialog als Einblick in Beckmanns alptraumhafte Erinnerungen.

PREMIERE

Sonntag, 8. November 2026, 11:00 Uhr

Royal Filmpalast, Goetheplatz 2, 80336 München

Im Programm der Münchner Friedenswochen 2026

Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur und den Darstellern. Die
Premierenfassung läuft ohne englische Untertitel.

PRESSEMAPPE

Druckfähige Stills, Plakat, Logo und Porträt zum Download:

makingmovies.wtf/presse

Freigegeben zur Berichterstattung über den Film. Bildnachweis: Weird Tiny Films.

KONTAKT

PRODUKTION

Weird Tiny Films

REGIE

Ludo Vici

ANSCHRIFT

Gambach 23

85296 Rohrbach

E-MAIL

info@makingmovies.wtf

TELEFON

+49 171 2458078

WEBSITE

makingmovies.wtf

